Chronik - eine Auswahl

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek**

Band (Jahr): **99 (2012)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik – eine Auswahl

Hans Magnus Enzensberger und Dirk von Petersdorff, 16.2.2012

Internationalität und Interdisziplinarität der Editionswissenschaft

15.2.–18.2.2012

An der 14. Internationalen Tagung der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition beteiligte sich als Partner auch das Schweizerische Literaturarchiv (SLA), mit einem öffentlichen Gespräch zwischen Dirk von Petersdorff und Hans Magnus Enzensberger über die Kunst der Edition, die Freiheiten und Zwickmühlen des Herausgebers.

Sapperlot! Mundarten der Schweiz

8.3.–25.8.2012

Die Schweizer Dialekte thematisierte die Ausstellung *Sapperlot!*, die die NB gemeinsam mit dem Phonogrammarchiv der Universität Zürich entwickelte. An dreizehn Stationen waren rund vierzig historische und aktuelle Dialektaufnahmen aus allen vier Sprachregionen zu hören. Ebenfalls vorgestellt wurden die vier nationalen Dialekt-Wörterbücher. Zudem konnten die Besuchenden ihren eigenen Dialekt aufnehmen. Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm vertiefte das Thema. So wurde die Museumsnacht am 16. März in der NB zur Mundartnacht, Radio DRS1 übertrug die Sendung *Schnabelweid* am 26. April direkt aus der NB – und ausnahmsweise öffnete diese ihre Türen auch am 1. August, für die Ausstellung, ein Bibliothekszmorge und Lesungen mit Achim Parterre.

Linked Data, Libraries and the Semantic Web

13.3.2012

Gordon Dunsire, Co-Autor des Schlussberichts der W3C Library Linked Data Incubator Group, stellte in seinem Library Science Talk die Arbeit der Gruppe vor. Er setzte sie in Beziehung zu neuen Entwicklungen bei den Standards für bibliografische Metadaten und Datensätze im Kontext von linked data, Resource Description Framework und des semantischen Webs.

Schnabelweid, moderiert von Christine Hubacher, 26.4.2012

Massimo Gezzi
In altre forme/En d'autres formes/In andere Formen

14.3.2012

Einen Autorenabend im Zeichen der Freundschaft zwischen verschiedenen Sprachen, Künsten und Ländern präsentierte das SLA rund um den Schriftsteller Massimo Gezzi. Der Autor selbst und die beiden Übersetzerinnen Mathilde Vischer und Jacqueline Aerne gaben eine dreisprachige Lesung von Gezzis Texten. Die Musik des Gitarristen Roberto Zechini trat mit den Gedichten in Dialog. Moderiert wurde die Soirée von Annetta Ganzoni. Die Kulturabteilung der Stadt Bern und die Studenti Ticinesi a Berna (STIB) unterstützten den Anlass.

Walter Jonas. Maler, Urbanist und Wegbereiter

22.4.–15.7.2012

Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel widmete dem vielseitigen Künstler und Denker Walter Jonas (1910–1979) eine Wechselausstellung. Neben Porträts wurden urbanistische Entwürfe in Zeichnungen und Architekturmodellen gezeigt. Das erstmals öffentlich ausgestellte *Buch einer Nacht* bezeugte ein gemeinsames Projekt und die Verbindung mit Friedrich Dürrenmatt. Jonas war – so Dürrenmatt – «aus meinem Leben nicht wegzudenken».

P-26: Legitime Vorbereitung des Widerstands oder Geheimarmee?

23.4.2012

Martin Matter zeichnet in seinem Buch das Bild der «Geheimarmee» P-26, die 1990 liquidiert wurde, als Widerstandsorganisation. Anlässlich des Weltbuchtags luden der Verlag hier+jetzt und die NB zur Diskussion über die Neuerscheinung ein. Der Journalist Thomas Knellwolf moderierte das Gespräch zwischen dem Autor und einigen der damaligen Hauptbeteiligten: Efrem Cattelan alias Rico, ehemaliger Chef der P-26; Anton Keller, Alt-Nationalrat und Mitglied der Parlamentarischen Untersuchungskommission; Richard Aschinger, ehemaliger Bundeshausjournalist.

Efrem Cattelan, 23.4.2012

58 v.Chr. – 888 – 10. August 1792 Drei wichtige Daten der Schweizer Geschichte

13.6.2012

Aus Anlass ihres 10-jährigen Bestehens rief die *Collection Le savoir suisse* eine neue Reihe zu den grossen Daten der Schweizer Geschichte ins Leben. Die drei ersten Bände wurden im Beisein ihrer Autoren in der NB vorgestellt: *L'an -58 : Les Helvètes. Archéologie d'un peuple celte*, von Gilbert Kaenel; *L'an 888 : Le royaume de Bourgogne. Une puissance européenne au bord du Léman*, von François Demotz; *10 août 1792 : Les Tuileries. L'été tragique des relations franco-suisses*, von Alain-Jacques Tornare. Olivier Meuwly und Bertil Galland moderierten das Gespräch.

Verwunschene Orte: Raumfiktionen zwischen Paradies und Hölle

28.6.2012

Dem dichterischen Wort wird von alters her die Macht zugesprochen, Wirklichkeit zu verzaubern oder zauberhafte Wirklichkeiten herzustellen. Aus Sprache entstehen gleichermassen paradiesische wie höllische Neben- und Gegenwelten. Unter der Leitung von Andreas Mauz diskutierten Gertrud Leutenegger und Martin R. Dean dieses Phänomen mit Barbara Piatti und Irmgard Wirtz. Die öffentliche Veranstaltung fand im Rahmen der 5. Sommerakademie Schweizer Literatur statt, die dem gleichen Thema gewidmet war.

Wörterfriedhöfe oder Enzyklopädien der Volkskultur?

4.7.2012

Nicht die Landesregierung, sondern Sprachwissenschaftler haben die vier nationalen Dialekt-Wörterbücher ins Leben gerufen. Über deren Bedeutung und ihre Perspektiven im digitalen Zeitalter unterhielten sich unter der Leitung von Christine Hubacher die heutigen Chefredaktoren Franco Lurà (*Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana*), Anton Näf (*Glossaire des patois de la Suisse romande*), Hans-Peter Schifferle (*Schweizerisches Idiotikon*) und Carli Tomaschett (*Dicziunari Rumantsch Grischun*).

Franco Lurà, 4.7.2012

Rilke-Kabinett, 20.9.–1.12.2012

Rilke in Bern: 35. Tagung der Rilke-Gesellschaft

19.–23.9.2012

Wie war Rainer Maria Rilkes Beziehung zu Bern? Wo lebte er, wen traf er, was schrieb er in dieser Stadt? Diese Fragen standen im Zentrum der 35. Tagung der Internationalen Rilke-Gesellschaft, die in Zusammenarbeit mit dem SLA durchgeführt wurde. In diesem Rahmen stellte das SLA seine Faksimile- und textgenetische Edition des Manuskripts des sogenannten «Berner Taschenbuchs» der *Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge* öffentlich vor. Rilke gewidmet war zudem eine Ausgabe des *Quarto*, der Zeitschrift des SLA. Die kleine Ausstellung *Wiederkehr unerhörter Blumen – Rilke-Kabinett* nahm das Tagungsthema auf. Sie zeigte einige Preziosen aus dem Rilke-Archiv sowie Kaschmir-Schals aus dem Bernischen Historischen Museum, die Rilke zu drei Gedichten inspiriert hatten.

Reale und fiktive Reisen durch Raum und Zeit E.Y. Meyer und Pirmin Meier im Gespräch

17.10.2012

Eingeladen vom SLA, begegneten sich zwei Schriftsteller, die nicht nur die Ähnlichkeit des Namens verbindet, zum Gespräch. Beide stellen in ihrem Werk den kulturgeschichtlichen Reichtum der Vergangenheit der Massenkultur der Gegenwart gegenüber. E.Y. Meyer und Pirmin Meier unterhielten sich über Unterschiede und Gemeinsamkeiten in ihrem Schreiben und Denken. Corinna Jäger-Trees moderierte den Anlass.

1. CCSA-Kolloquium

15.11.2012

Welche Geschichten erzählen Plakatsammlungen? Welche Beweggründe führten zu ihnen? Wie sind sie auf- und wie wurden sie ausgebaut? Diesen Fragen gingen René Gronert, Leiter des Deutschen Plakatmuseums im Museum Folkwang, Essen, und Jean-Charles Giroud, früherer Direktor und zuvor Konservator der Plakatsammlung der Bibliothèque de Genève, am 1. CCSA-Kolloquium nach. Der CCSA (*Catalogue collectif suisse des affiches*) verzeichnet die Bestände der grössten Plakatsammlungen der Schweiz und vereinigt sie virtuell zu einer einzigen Schweizer Plakatsammlung.

Mariella Mehr: Luftwurzeln – sangue vagabondo

21.11.2012

An der zweisprachigen Soirée zum 65. Geburtstag von Mariella Mehr ging es um das «Italienische» im Werk von Mariella Mehr, ihre Sprache für das Fremde, um Fragen der Übersetzung und der Vermittlung in einen andern Sprachraum. Moderiert von Annetta Ganzoni und Christa Baumberger, lasen und diskutierten die Autorin und Anna Ruchat, die Mehrs Werk ins Italienische übertragen hat.

Erinnern und Erfinden: Urs Faes und Anna Mitgutsch im Gespräch

5.12.2012

Das Verhältnis von Fiktion zur Geschichte zieht sich durch Urs Faes' ganzes Werk. Mit Anna Mitgutsch verbindet ihn seit Jahren eine Brieffreundschaft, die auf der gemeinsamen Auseinandersetzung mit der Zeitlichkeit von Erinnerungen beruht. Unter der Leitung von Irmgard Wirtz unterhielten sich die österreichische Autorin und der schweizerische Schriftsteller über ihr gemeinsames Thema.